

Chers lecteurs = Lieber Leser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **80 (1985)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

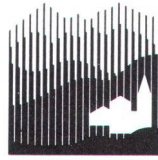
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Chers lecteurs,

Il y avait une fois, entre le Léman et le Bodan, un village groupant de belles fermes à jardinet fleuri, une place avec sa jolie fontaine et une église du XVII^e siècle. Dans ses quelques petites rues, des enfants jouaient, des coqs chantaient, chiens et chats s'étiraient au soleil. Sur le banc devant leur maison, les femmes tricotaient pendant que leurs hommes gagnaient aux champs le pain quotidien. Et c'est ainsi qu'à sept heures de marche de la ville la plus proche, la commune somnolait depuis des siècles. Mais un jour vinrent des gens d'ailleurs. Ils achetèrent ici une parcelle, démolirent là une ferme pour la remplacer par une villa, voire un bloc locatif, une fabrique ou une route. Cela, année après année, jusqu'à ce que l'ancien village devînt méconnaissable; il n'en resta plus que l'église et le café. Et un beau matin, le bruit courut comme une traînée de poudre: le «Lion d'or» va disparaître! Avec zèle, des citoyens inquiets formèrent un comité d'initiative pour sauver l'édifice. Mais il était trop tard, et l'on ne put aboutir qu'à un compromis: pierre par pierre, le «Lion d'or» fut démoli et reconstitué, pour son dernier repos, dans un lointain musée en plein air... Depuis lors, des milliers de gens viennent chaque année lui rendre hommage auprès de sa tombe.

La rédaction

Lieber Leser,

Es gab einmal zwischen Genfer- und Bodensee ein Bauerndorf. Dieses bestand aus stattlichen Höfen mit blühenden Vorgärten, einem Dorfplatz mit schmuckem Brunnen und einer Kirche aus dem 17. Jahrhundert. In den wenigen Gassen spielten Kinder, stolzierten Hühner umher, räkkelten sich Hunde und Katzen in der Sonne. Auf den Bänken aber vor den Häusern strickten die Frauen, während ihre Männer draussen im Felde das tägliche Brot einbrachten. Sieben Fussstunden von der nächsten Stadt entfernt, schlummer-te so die Gemeinde Jahrhunderte dahin. Eines Tages aber kamen Fremde. Sie kauften hier eine Parzelle, rissen dort einen Hof nieder und ersetzten ihn mal durch eine Villa, mal durch einen Block, eine Fabrik oder durch eine Strasse. Jahr für Jahr, bis das alte Dorf kaum mehr zu erkennen war. Von der einstigen Siedlung standen nur noch das Kirchlein und das Wirtshaus. Dann ging es eines Morgens wie ein Lauffeuer durch die Gemeinde: der «Löwen» müsse verschwinden! Eilends bildeten besorgte Bürger ein Initiativkomitee, um das bedrohte Haus zu retten. Aber es war schon zu spät, und es reichte nur noch zu einem Kompromiss... Stein für Stein wurde der «Löwen» abgetragen und zur letzten Ruhe in ein Freilichtmuseum gebracht. Seither erweisen ihm an seinem Grab jährlich Tausende von Menschen die Ehre.

Die Redaktion

Au sommaire

Notre thème principal: Protection des sites ou Ballenberg?	1–16
Routes, urbanisme et paysage	17
Toboggan géant au lac Noir?	17
Teintes de façade	20
Oui aux transports publics	21

Page de couverture: Vue partielle de la maison polyvalente de Tentlingen FR (XVII^e et XVIII^e siècle), dans le secteur du Plateau occidental

Aus dem Inhalt

Unser heutiges Schwerpunkt-Thema: Heimatschutz oder Ballenberg?	1–16
Riesenrutschbahn geplant	17
Ennenda: Hänggigturm ade?	19
Vom Umgang mit Fassadenfarben	20
Ja zur Bahninitiative	21

Titelbild: Teilansicht des Vielzweckhauses Tentlingen FR (17. und 18. Jahrhundert) der Baugruppe «Westliches Mittelland» (Bild Stähli)